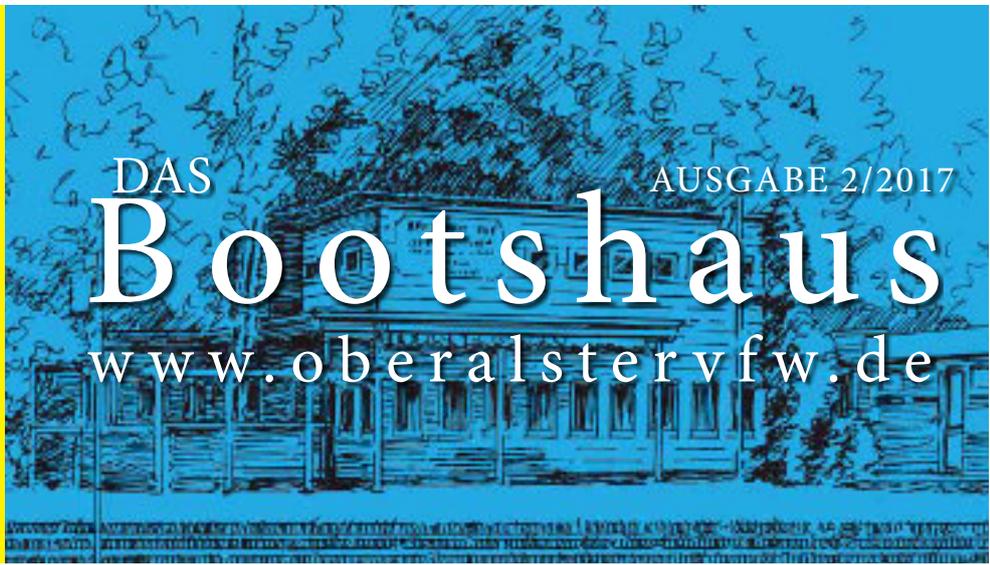




DAS **Bootshaus** AUSGABE 2/2017
www.oberalstervfw.de



Hamburg - Marathon: Der Start

Das Programm Integration durch Sport wird gefördert durch:



02	Impressum
03	Editorial
04	Triathlon
06	Handball
08	Tischtennis
13	Kanusport
21	Kanupolo
25	Lauftreff
30	Trainingszeiten



Vereinshaus Oberalster Vf.W. e.V.

Wellingsbütteler Landstrasse 43A
Telefon: 0176 70853298

Neue Bewirtung : Dana Müller

BOOTSHAUS & SPORTANLAGEN
Wellingsbütteler Landstraße 43 a
Postfach 63 05 48
22337 Hamburg/Fuhlsbüttel

BANKVERBINDUNG

Institut: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1057 21 43 12
IBAN: DE20200505501057214312
BIC: HASPDEHXXX

HERAUSGEBER

„OBERALSTER“ Verein für Wassersport e.V.
Erscheinungshinweis: 4 x im Jahr.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag
enthalten.

1. VORSITZENDER

Heinz H. Paetz
Heschredder 8
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 593 90 70 (Geschäft/Privat)
Fax: 040 / 593 90 737
E-Mail: info@paetz.com

2. VORSITZENDER

Benjamin Klimke
Insterburger Str. 17 b
22175 Hamburg
Telefon: 040 / 636 51 724
Mobil: 0179 / 512 59 42
E-Mail: benjamin.klimke@oberalstervfw.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Tobias Facklam
Strassenbahnring 61

20251 Hamburg
Handy: 0170 316 78 10
E-Mail: facklam@activet.de

SCHATZMEISTER

Holger Willhöft
Hermann-Ruge-Weg 13
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 538 82 73
Fax: 040 / 538 897 02
Mobil: 0175 183 04 96
E-Mail: ghwillhoeft@gmx.de

SPORTWART

Rolf Tyzuk
Enzianstr. 12
22297 Hamburg
Telefon: 040 / 5142179
Mobil: 0176 223 82 216
E-Mail: tyzuk@gmx.de

JUGENDWART

Dirk Schürer
E-Mail: jugendwart@oberalstervfw.de

BEISITZER

Gottfried Krause
Kurzer Kamp 34 d
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 59 88 13
E-Mail: gottfried.krause@gmx.net

Manfred Brüggemann
Große Horst 39
22337 Hamburg
Telefon: 040 / 590416
E-Mail: mbruegge@aol.com

Angela Frauenstein-Kiewitt
Am Bronzehügel 78
22399 Hamburg
Telefon: 040 / 6061552
Mobil: 0171/9008181
E-Mail: angela.frauenstein-kiewitt@gmx.de

KASSENPRÜFER

Helmut Krautwurst, Heike Brandenburg

MITGLIEDERVERWALTUNG

Frauke Nikic
Theodor-Fahr-Strasse 20
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 318 11 380
Fax: 040 / 318 11 383
E-Mail: frauke.nikic@gmx.de

ZEITUNG „DAS BOOTSHAUS“ Frauke Nikic

Telefon: 040 / 318 11 380
E-Mail: zeitung@oberalstervfw.de

INTERNET

www.oberalstervfw.de
Administrator: Julia Ludwig
E-Mail: julia.ludwig@oberalstervfw.de

Die Zukunft des Vereins bleibt ungewiss ...

jedenfall vorerst. Auch wenn am 09.Mai um 12 Uhr bei herrlichem Sonnenwetter eine kleine Runde von 5 Personen sich draussen vor dem Bootshaus eine heftige Diskussion lieferten. Es ging einmal mehr um die Zufahrt zum Bootshaus und damit verknüpft die Verlängerung des Sportrahmenvertrages zur Nutzung des Vereinsgeländes. Der Bezirksamtsleiter des Bezirksamtes Nord, Harald Roesler, hatte mir bereits 2015 zugesagt, sich um dieses Anliegen persönlich zu kümmern. Und nun diskutierte ich mit Herrn Roesler, dem Leiter des Sportreferates Herrn Kaliski und zwei Mitarbeitern des Grünamtes erneut. Die Fronten blieben unverändert: hier der um Vermittlung bemühte Bezirksamtsleiter und der Leiter des Sportreferates und dort die beiden Streitparteien, der um den Erhalt des Vereins bemühte Vereinsvorsitzende und dagegen die beiden Mitarbeiter des Grünamtes, die nach meinem Eindruck Oberalster am liebsten dort weghaben wollen.



Das Vereinsgelände ist durch den sogenannten Sportrahmenvertrag seit Jahrzehnten Oberalster zur sportlichen Nutzung überlassen. Leider ist er aber bereits sein einigen Jahren abgelaufen und verlängert sich nur noch Jahr um Jahr, wenn er nicht von einer Seite gekündigt wird. Einer erneuten Verlängerung um viele Jahre bedarf der Zustimmung sämtlicher Ämter. Und nun darf man raten, wer die Zustimmung bisher verweigert.

Das Grünamt hält die Zufahrt zu Oberalster durch Pkws und Lkws für unerträglich, weil die Zufahrt durch ein Landschaftsschutzgebiet führt und hat das entsprechende Verbotsschild vor einigen Jahren aufgestellt. Ich hatte damals schon ein Zusatzschild beantragt, welches die Zufahrt für Vereinsmitglieder und Gäste der Vereinsgaststätte als Ausnahme erlaubt. Der zuständige Regionalausschuss hatte meinen Antrag begrüßt und den Bezirksamtsleiter gebeten, diesen umzusetzen. Leider gab es in den letzten Jahren zwei polizeilich festgestellte Vorkommnisse, dass Unfallwagen nicht an den abgestellten Fahrzeugen vorbeikamen. Zusätzlich beschwerte sich der Hausmeister des benachbarten Gymnasium über mehrfache Gefährdungen von Schulkindern durch den Fahrzeugverkehr.

Ich habe in unseren Diskussion deutlich gemacht, dass sich die Situation inzwischen entspannt hätte. Der Wegfall der Fussball-Erwachsenen-Abteilung hat die Anzahl der auf der Zuwegung und dem Alsterwanderweg geparkten Fahrzeuge deutlich verringert. Und die Vereinsmitglieder parken inzwischen sehr viel häufiger auf dem Vereinsgelände. Wir müssen dazu kommen, dass ein Parken auf der Zuwegung unbedingt vermieden wird.

Das Grünamt will nun bis zum Herbst die Zuwegung durch Holzspaltkeile so verengen, dass kein Parken mehr möglich wird. Und es wird eine Horizontalschranke eingebaut, die durch den Ökonom fernbedient geöffnet und geschlossen werden kann. Zusätzlich wird den Vereinsmitgliedern ein Schlüssel ausgehändigt werden.

Ich habe angeregt, in diesem Sommer festzustellen, wieviel Fahrzeuge überhaupt die Zuwegung benutzen. Ich hoffe auf eine sehr geringe Zahl, um damit die Überflüssigkeit der Massnahme nachzuweisen. Ich wäre deshalb dankbar, wenn möglichst viele Mitglieder sich an der Erhebung dieser Zahlen beteiligen könnten.

Euch allen wünsche ich einen sonnenreichen und sportlichen Sommer

Heinz H. Paetz

SCHWIMMTRAININGSLAGER DER TRIATHLETEN

(01. April in Neumünster)



Unerlässlich für uns Triathleten ist ein guter Schwimmstil, fangen wir doch jeden Triathlon damit an. Und hat es auch Vorteile, als Letzter aus dem Wasser zu kommen, findet man dann doch garantiert sein Rad auf Antrieb (Es ist ja das einzige, das noch da ist), ist dieser Zustand doch nicht wirklich wünschenswert. Also bedarf es wieder einer richtigen Vorbereitung, damit wir bereits früh die Grundlagen für die Saison legen können. Daher hat es sich bei uns etabliert, bereits im Frühjahr mit einem Schwimmtrainingslager in die Saisonvorbereitung einzusteigen.

Auch diesmal war der Plan klar, recht schnell auch ein geeignetes Schwimmbad gefunden und auch eine passende Trainerin engagiert. Für unser Trainingslager wollten wir diesmal nach Neumünster fahren, eine überdachte Freilufthalle mit zwei 50 Meter - Bahnen stand uns den ganzen Tag zur Verfügung. Und so sammelten sich nun insgesamt 11 motivierte Athleten und unsere Trainerin Franziska um halb 10 morgens vor dem Eingang ein. Franziska ist eine erfahrene und ausgebildete Trainerin, die bereits einigen anderen Vereinen regelmäßig mit Erfolg den richtigen Schwimmstil beigebracht hat.

Im Anschluss an einige Aufwärmübungen ging es auch dann direkt für zwei Stunden ins Becken. Nach einem ausführlichen Grundlagenteil ging es dann in individuellem Tempo weiter mit verschiedenen Technikübungen. Dabei kamen uns die zwei Bahnen zugute, denn wir konnten die Gruppen so dem Leistungsniveau entsprechend aufteilen. Und 50 Meter konnten für den ein oder anderen dabei auch so richtig lang werden. Zusätzlich wurden dabei Videoaufnahmen gemacht, teilweise hatten wir auch schon in den Wochen vorher Videomaterial von uns angefertigt, sodass im Nachgang alle Teilnehmer nochmal genauer analysiert werden können. Wer besonders fleißig war, konnte in den zwei Stunden sogar knapp über 3 km Schwimmen absolvieren.

Nun gönnten wir uns eine ausgiebige Mittagspause in einem kleinen Restaurant in Neumünster mit Genießen der ersten Frühlingssonnenstrahlen, bevor es dann gleich weiter zum theoretischen Teil überging: Mit einem Vortrag brachte uns Franziska anhand Videobeispielen von den Profis den korrekten Schwimmstil nahe, dabei bezog sie auch gleich anhand der von uns gemachten Videoaufnahmen unsere individuellen Fehler in den Vortrag mit ein. Aufgelockert wurde die Theorie durch einige praktische Trockenübungen für uns zum Ausprobieren und zu Hause Trainieren, z.B. dem Seilzug.



Um 16 Uhr begaben wir uns dann wieder für zwei Stunden ins Wasser. Diesmal ging Franziska individuell mit den Übungen auf unsere speziellen Schwächen ein, die sie im ersten Durchgang beobachtet hatte. Dabei

lernten wir auch einige neue Übungen und Tools kennen. Dass einem mit einem Schlauch die Beine verbunden wurden und wir nun unter stark erschwerten Bedingungen schwimmen mussten, hatte so bisher auch noch keiner mitgemacht. Schließlich standen aber auch im zweiten Teil ca. 3 km Schwimmen an, sodass wir um 18 Uhr etwas müde aber glücklich und 6 km Schwimmen in den Knochen aus dem Becken klettern konnten. Es hat wie immer Spaß gemacht und für uns steht fest: Im Herbst gibt es definitiv das nächste Schwimmtrainingslager.



NACH DER KÜR KAM DIE PFLICHT! MEISTER IN DER GRUPPE 2 DER KREISLIGA



Dank an die Fankurve

Vor Weihnachten konnten wir uns mit dem schönen aber dann doch nicht so wichtigen Titel Herbstmeister schmücken. Nun hieß es im wahrsten Sinne des Wortes am Ball bleiben. Nachdem wir gegen den SC Victoria HH eigentlich unnötigerweise 2 Punkte liegengelassen haben folgte leider noch ein Tiefpunkt, der die Situation in der Tabelle unnötig spannend machte.

Was ist denn hier passiert? So mussten sich die Fans fragen. Gegen den HT Norderstedt stand es am Ende deutlich 17:24 aus unserer Sicht. Hiermit ging die Tabellenführung verloren und der

Aufstieg war in weite Ferne gerückt, denn zu diesem Zeitpunkt konnte nur einer in der Gruppe aufsteigen. Woran es im Einzelnen lag wurde nur andeutungsweise erwähnt. Vielleicht gilt hier der Spruch: Erst hat man kein Glück und dann kommt auch noch Pech dazu.

Ein schlechter Tag für unsere Handballtruppe.

Gegen den Bramfelder SV gewannen wir nicht ganz so hoch wie im Hinspiel aber dennoch souverän mit 23:14.



Auch die Großen fest im Griff

Nun ging es gegen den FC St. Pauli, den heißen Konkurrenten um den Aufstieg. Das Hinspiel hatten wir für die St. Paulianer wohl überraschender Weise gewonnen. Sie waren gewarnt und wir mussten uns auf ein hart umkämpftes Spiel einstellen. Mit einem Sondertraining am Dienstag wollten wir uns auf das schon



entscheidende Spiel vorbereiten. Denn nur ein Spielgewinn sicherte den ersten Tabellenplatz und wieder die Chance auf den Aufstieg. Da ich selber beim nicht Spiel dabei war und auch keinen „Augenzeugenbericht“ zurückgreifen kann hier einfach nur das Ergebnis. Wir haben auswärts in der Budapester Straße denkbar knapp mit 21:20 gewonnen. Die entsprechenden Kommentare zu diesem Spiel auf der Web-Side von St. Pauli waren schon grenzwertig. Aber wir hatten ja gewonnen und so konnten wir gut darüber hinwegsehen.

Somit wurde der erste Tabellenplatz zurückerobert und es wurde die Chance gewahrt aus eigener Kraft den Aufstieg zu schaffen. Es durfte allerdings keinen Ausrutscher mehr geben. Gegen die SG HH Nord (am Schluss Tabellenplatz 9) lösten wir diese Aufgabe souverän mit einem 32:12. Bei der HTS/BW96 (5) wurde es schon denkbar knapp mit einem 27:26! An unserem letzten Spieltag am 01.04. gegen die SG Altona (6) konnten wir den Meistertitel in trockene Tücher bringen. Eine lösbare Aufgabe aber man hat ja schon Pferde k..... gesehen. Letztendlich wurde diese Aufgabe auch gelöst mit einem 22:17. Damit war der erste Tabellenplatz vor dem punktgleichen Mitkonkurrenten gesichert und wir holten den Meistertitel in der Gruppe 2 der Kreisliga Hamburg.

Und jetzt wird schon über die kommende Saison nachgedacht, obwohl das ja noch 3-4 Monate hin ist. Muss der Kader ggf. verstärkt werden oder geht es mit dem bestehenden „Personal“ usw.!?

Alfred Langer

Tabellenstand zum Saisonabschluss Stand 02.04.2017

Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte	Tore	Platz v. Mannschaften	
Männer	KL	2	32:04	464:333	01	10

KL=Kreisliga



4X GOLD, 1X SILBER UND 3X5.PLÄTZE!

**Die Erfolge unserer Senioren bei der Deutschen Einzelmeisterschaft-
können sich wieder einmal sehen lassen:**

S 65	HE	Deutscher Meister Heinz-Peter Louis
	HD	Deutsche Meister Heinz-Peter Louis/ Rainer Knappek
S 60	HD	Deutsche Meister Nils Reh/Peter Rückert, Bergedorf
S 75	DD	Deutsche Meisterinnen Karin Niemeyer/Ellen Haak, Schleswig-Holstein
	GD	Karin Niemeyer/Dieter Lippelt, Niedersachsen

Dazu die 5ten Plätze:

S 65	HE	Rainer Knappek
S 60	GD	Gabi Kochanski,Voren Ohe/ Nils Reh
S 75	DE	Karin Niemeyer

Herzlichen Glückwunsch !

Liebe Kämpfer,

der Spartensender 3-Sat schien im Vorgriff auf unser letztes Match gegen Meiendorf 2. Herren hellseherische Fähigkeiten zu haben. Waren dort doch an dem gestrigen Westernabend solch illustre Titel wie: "Das letzte Gefecht" oder "Die Schlacht von Alamo" bzw. "Mit Eiserner Faust" angekündigt. Und GENAUSO sollte es bereits am Freitag abend auch zugehen.

Da standen sie nun, unsere heldenhaften Veteranen, gezeichnet aus unzähligen Schlachten und z. T. schwer gezeichnet. Die einen mit schweren Hüftproblemen, ein anderer mit einem dicken Zinkleinenverband an der Schlaghand und nicht zu vergessen, die Einschränkungen des unverzichtbaren Gehwerkzeuges oder gar des Herzens.

Wie sollte unter diesen Einschränkungen der Gegner in die Schranken gewiesen werden. Zudem erfreute es die Meiendorfer nicht unwesentlich, als der Mannschaftskapitän bei seiner launigen Begrüßungsrede auf den nicht zu unterschätzenden Sachverhalt hinwies, dass unser Team ohne die standesgemäßen 1 bis 3 ins Gefecht schreiten wollte.

Nur, wie sollte das gehen? Unser heutiger Gegner muss zwar sportlich den Weg in die nächsttiefere Klasse beschreiten, aber doch nur, weil deren personelle Probleme schlimmer waren, als bei den Hamburger Einwohnermeldeämtern. Und DAS ist zuweilen wirklich mehr als nur ein Chaos.

Doch zurück zum sportlichen Geschehen unser heutiger Gegner: Im oberen Paarkreuz wollte Franz (leider nicht DER Peter) seinem Namensvetter aus Niedersachsen alle Ehre gereichen, seine bisherige Bilanz wies ihn in den oberen Leistungsrängen aus. Sooo schlecht konnte auch dieser Franz nicht sein. In der Mitte dann die geballte Frauenpower von Nicole Rugenstein, der seinerzeit im Damenbereich eine große Zukunft attestiert wurde. Und MAIRICH, man beachte diesen Namen, wollte am letzten Tag des Aprils bereits mit klassischen Siegen den Maifeiertag vorziehen. Im unteren Feld dann ein ausgewogener Mix von jugendlicher Dynamik und Erfahrung in Form von Frank Neeser und Domenico Beyer.

Um 19.50 dann der Startschuss.

Bei den Doppeln hatten wir entscheiden, dass wir die eingespielten Paarungen von Hartmut mit Henry sowie Reinhard mit Kanne zusammen lassen wollten. So traten dann gezwungenermaßen Holger mit Schubi an den grünen Tisch. Um es kurz zu machen: Diese Paarung hatte nach kritischer Einschätzung des Käptn's heute nicht einmal Kreisklassenniveau

Am Nebentisch kämpfte unser Topdoppel Hardy mit Henry ebenfalls um Form und Haltung. Henry hatte heute gottlob keine Probleme mit der Rückhand, das war gut. Aber dafür versammelte im 5. Satz leider unglaubliche 5 Vorhandschüsse. Wohlgemerkt in Folge. Und das am Anfang des Entscheidungssatzes.

Oh, oh. Aber irgendwie schien der so beruhigend wirkende Hartmut einen guten Einfluss auf seinen Partner zu haben und - Alamo wurde tatsächlich noch gehalten. Will sagen. Im 5. Satz zu 12 zu gewinnen, nach hohem Rückstand. Das kann nicht jeder. Gut so, Jungs.

Immerhin 1:1 als Zwischenstand.

Nun war die Frage, wie konnte Kanne seinen Teufelsschnitt gewinnbringend im Doppel einsetzen, und wie fit war Reinhard wirklich. Auch dieses Match ließ sich gut an, es wechselten sich fröhlich Satzgewinne mit Verlusten ab, bis im 5. Satz der Sack zugemacht und unsere Bastion gefällt wurde. Ein minus 3 beendete alle Träume. Schade, schade.

1:2 nach den Doppel. Das war nicht wirklich gut.

Konnten wir im Einzel Wunder wirken? Im oberen Paarkreuz schlug nun unser Hardy zu. Ich hatte keinen Zweifel, sollte es zum Showdown kommen, Hardy schoss schneller als der Schall gegen Recker. Und so sollte es auch geschehen. Ein klitzekleiner Aufmerksamkeitspatzer von Hardy führte zu einem unbedeutenden Satzverlust. In der Summe jedoch Sieg. Hardy, im Wilden Westen. Eine sichere Bank.

Und wir hatten den Vorsprung des Gegners egalisiert. Es stand 2:2.

Ach ja, Schubi musste ja auch noch ans Brett. Wie würde er die Bürde im oberen Paarkreuz meistern? Schlecht. Der gute Arne Christian Franz, hatte die Gemeinheit, Linkshänder zu sein und schlug zudem seine Aufschläge mit gehörigem Über-Seitschnitt auf. Schubi war froh die Dinger überhaupt auf die Rückhand des Gegners platzieren zu können. Doch der haute jetzt mit seiner Vorhand diagonal über den Tisch. Das der Wilde Westen so unfair war, das hatte der Mannschaftskäpt'n nicht bedacht. Auch im 2. Satz gab es das gleiche Ergebnis. Da half nur eines: Entgegen den Ratschlägen der Mannschaftskollegen wurde der Aufschlagrückschlag jetzt vermehrt in die lange Vorhand gespielt - und siehe da. Der gute Arne Christian kam ins Straucheln und piekte einen Schuss nach dem anderen in die Wicken. - Und Schubi, der feierte seinen 3:2 Sieg ganz still. Wie war das noch mit den Bauern und den Kartoffeln?

Aber andererseits: 3:2 Führung. Das ließ doch hoffen.

Nun mussten unsere lädierten Veteranen gegen die Jungspunde um ihr Leben kämpfen. Henry hatte bereits erfolgreich vor 2 Jahren Nicole Rugenstein gezeigt, was er von Frauenpower hält. Aber heute war heute. Die Linkshänderin startete furios und mähte in den ersten beiden Sätzen unseren Henry gnadenlos nieder.

Doch dann begann die Wiederauferstehung der Daltons. Henry gewann an Übersicht und Spielkultur und seine Vorhandschüsse trafen jetzt ins Herz von Nicole, die jetzt zurecht um "Ein bisschen Frieden" bettelte. Der 5. Satz war hochdramatisch. Unsere Nicole tat es der Schlagerlady gleich und sang sich mit einem überlauten Lustschrei, der die Trommelfelle aller Aktiven in der Halle strapazierte, zu einem knappen Sieg. Schade Henry, wenn Du wieder fit bist, gibt es blutige Rache!

Holger hatte die undankbare Aufgabe das knallharte Händchen von Jens Mairich zu zähmen. Er spielte zusehends besser und aggressiver, aber das Trommelfeuer aus dem Sechsschüsser seines Kontrahenten, das war dann doch zu viel. Ein 0:3 Spiel haben wir auch lange nicht bei unserem vorbildlichen Kämpfer erlebt.

Und das Zwischenergebnis? Es stand plötzlich 3:4. Oh, oh.

Werner Cansier. Der ist vergleichbar mit einem Texas Ranger. Immer wenn es wirklich notwendig wird, dann schießt er. Der junge Domenico Beyer, der mit seinem melodischen Namen durchaus auch Operntenor hätte werden können, verging im ersten Satz die Stimme. Was war passiert? Was waren das nur für Schnittwechsel? Doch Domenico machte seinem Namen alle Ehre und führte das Match in den 5. Satz. Und Kanne kämpfte, als ob es um die Freiheit von Texas ging. Mit einem Triumphgeheul - nach dem zu 9-Sieg, wurde er von seinen Kollegen begeistert gefeiert.

4: 4. Wir waren wieder dran.

Dann die Stunde unseres diesjährigen von zahlreichen Krankheiten geplagten Reinhard. Unfassbar, erneut ohne Training den ersten Satz gewonnen, um in der Folge mit zwei hohen Satzniederlagen aufzuwarten. Aber Reinhard wäre nicht Reinhard, würde er dem Match nicht einen eigenen Anstrich (tolles Wortspiel) verleihen. Sieg für Klein, der ganz groß raus kam. WAR DAS WICHTIG.

Und wir, wir hatten zur Halbzeit die Nase vorn. Mit 5:4.

Was sollte noch passieren?

Und doch passierte es. Unser Toperfolgsgarant Hardy legte wie gewohnt wie die Feuerwehr los und ließ nichts anbrennen. Der erste Satz gegen Franz war ein Gedicht und Sieg zugleich. Doch dann erschwerte das tückische Aufschlagsspiel Hardys überaus antizipatorischen Fähigkeiten - und sauknapp wurde das Teil an den Gegner abgegeben. Schluck.

Schubi ging gut gelaunt an den Tisch. Was sollte schon gegen Recker passieren. Aber Recker war kein Schlecker und Schubi krebste da grausam an der Platte herum, es war zum Stein-Erweichen. Zwar ein Sieg mit 3:1, aber GUT ist ganz was anderes.

6:5. Für uns. Nur das zählte.

Jetzt wollte die starke Mitte von Meiendorf erneut zuschlagen und uns den finalen Todesschuss versetzen. So deren Planung. Aber es gibt ja noch eine himmlische Macht, die den Schwachen und Kranken beiseite steht. Henry fand es irgendwie apart, wie Schubi sein erstes Einzel umgebogen hatte. Gegen den Teufelskerl Mairich lag er eigentlich chancenlos mit 0:2 Sätzen zurück. ABER DANN. Dann kam die Stunde von einem vollkommen ausgewechselten Henry. Er tauchte förmlich in ein spielerisches Flow ein und siegte klar. Unfassbar. Henry ist wieder da - und wie!!! Das verdient einen extra Sheriffstern.

Konnte Holger jetzt die wilde Nicole zähmen? Im ersten Satz ein Holger, der an alte glorreiche Western-Zeiten erinnerte. Vorhand PENG. Rückhand PUFF. 1. Satz:Sieg.

Unsere Nicole versuchte noch einmal mittels akustischer Kriegsführung unsere Trommelfälle zum Platzen zu bringen, aber letztendlich triumphierte sie lediglich in den darauf folgenden zwei Sätzen. "Dieser Weg wird kein leichter sein", warum fiel mir gerade jetzt dieser schöne Song ein? Die nächsten beiden Sätze waren dann wieder ganz großes Tischtennis von Holger, der einfach Schmerzen und Gegnerin weg spielte - Sieg, Sieg, Sieg. Wir hatten das Unentschieden in der Tasche. 8:5 Führung. Puha.

Bitte kein Abschlussdoppel betete Schubi im Stillen. Aber dazu benötigten wir noch einen Erfolg. Von Kanne oder Reinhard. Oder besser Beiden?

Egal. Unser Werner ließ sich bei seinem Versuch, turmhohe "Vorhandtoppis" zu produzieren auch nicht davon abbringen, dass der gute Neeser diese Geschenke einfach gnadenlos drauf trümmerte. Der Gegner spielte mit viel Umsicht und Verstand, und so war der 3:0 Sieg auch voll in Ordnung. Und Kanne, DAS WAREN WIRKLICH KEINE TOPPIS.

Reinhard war unsere letzte Bastion und Hoffnung. Er ließ sich selbst von dem klangvollen Vornamen seines Kontrahenten irritieren und schlug unbarmherzig dreimal zu. Und das alles ohne Training und Einschränkungen am Arm. Der Käpt'n schüttelte nur vor tiefer Ehrfurcht sein Haupt.

Und wir. Unsere letzte Bastion in Alamo hatte doch tatsächlich den Sieg mit 9:6 und unglaublichen 33:32 Sätzen davon getragen.

Ende gut, alles gut.

Ihr Lieben, damit endet nun tatsächlich unsere Spielsaison. Wie es weiter geht (welche Staffel, welche Aktiven), muss man erst einmal abwarten...

Ich möchte mich bei Euch ganz herzlich bedanken. Ihr habt mir das Amt auch wirklich leicht gemacht - und selbst meine Eskapaden und schlechte Laune weitestgehend verziehen. Auch dafür DANKE.

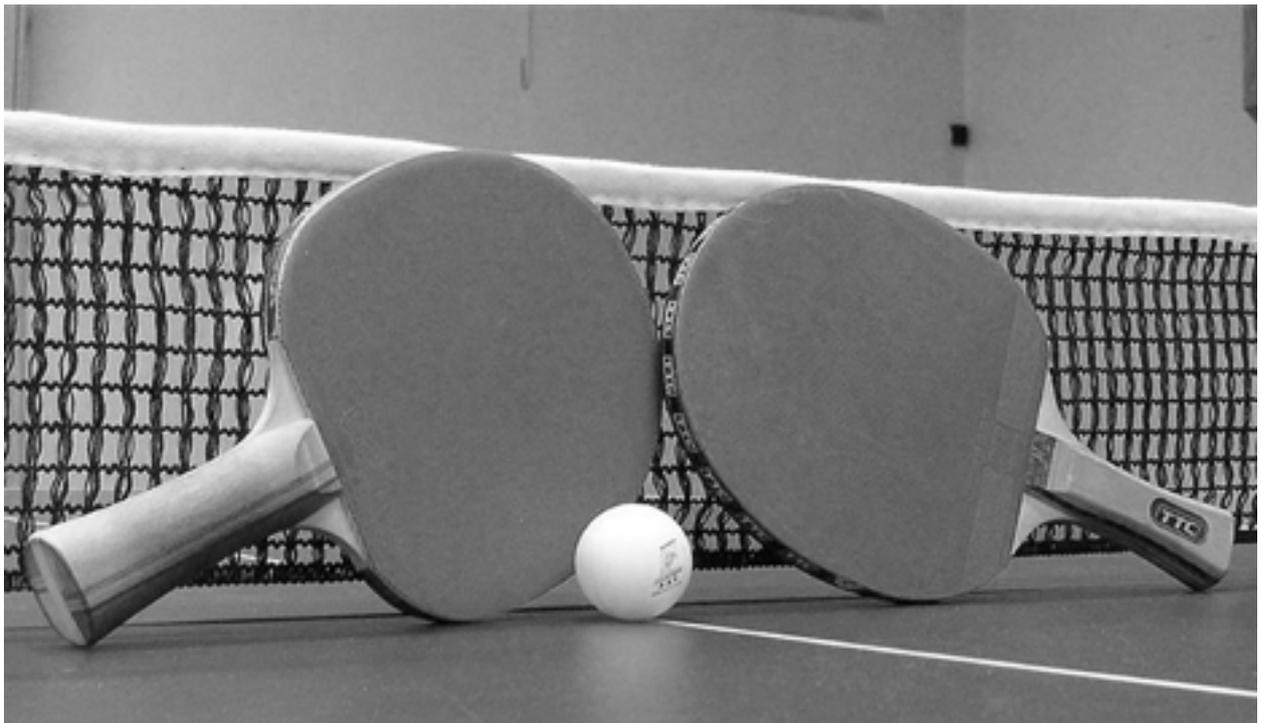
Alles in Allem, glaube ich, war es eine gute Saison - und alle haben tatkräftig am erfolgreichen Gelingen mitgewirkt. Darauf könnt IHR richtig stolz sein.

Ich halte es auch für angezeigt, dass nach zwei Jahren das Amt des Mannschaftsführers in andere Hände zu geben. Neue Anreize tun immer gut.

Zur kommenden Spartenversammlung gibt es selbstverständlich rechtzeitig noch eine Erinnerung von mir.

Passt bitte auf Euch auf, und es wäre sehr schön, wenn IHR alle - auch in den Sommermonaten - den Weg zur Sporthalle finden würdet. Betrachtet es einfach als Fitnessprogramm - das schadet uns Veteranen nicht - und TT macht zudem viel Spaß, vor allem wenn der Stressfaktor Punktspiele weg fällt. Ich zähle auf Euch.

Euer Schubi.





PADDELN VON DER PIEKE AUF

Beim Verein Oberalster VfW finden alle am Wassersport interessierte optimale Bedingungen, um das Paddeln zu erlernen. Wir gehen in die Saison 2017 mit zwei Kursen für Erwachsene. Einzige Voraussetzung: Man muss sicher Schwimmen können! Jeder Kurs startet im Schwimmbad – im Badlantic in Ahrensburg. Dort steht die spielerische Bootsgewöhnung und das angstfreie Kentern auf dem Programm. In der Folge finden fünf Mittwochstermine von 18.30 – 20.00 Uhr auf der Alster statt, in denen ihr die Grundtechniken im Kajak erlernen könnt. Wer anschließend Lust hat auf mehr, kann in diverse Paddelgruppen des Vereins wechseln.



Kurstermine

Vorbesprechung und Schwimmbad
1. Termin am Bootshaus
2. Termin am Bootshaus
3. Termin am Bootshaus
4. Termin am Bootshaus
5. Termin am Bootshaus

Kurs A
28.04.2017 18.30 Uhr
03.05.2017 18.30 Uhr
10.05.2017 18.30 Uhr
17.05.2017 18.30 Uhr
31.05.2017 18.30 Uhr
07.06.2017 18.30 Uhr

Kurs B
09.06.2017 18.30 Uhr
14.06.2017 18.30 Uhr
21.06.2017 18.30 Uhr
28.06.2017 18.30 Uhr
05.07.2017 18.30 Uhr
12.07.2017 18.30 Uhr

Treffen jeweils am Bootshaus an der Alster: Wellingsbüttler Landstr. 43a HVV: U1 (Klein Borstel)
Infos und Anmeldung unter: wrennsportwart@oberalstervfw.de (Manfred Brüggemann)

DAS WOCHENENDE DER KONTRASTE



„An manchen Tagen liegen Erfolg und Misserfolg sehr nah beieinander“. Im Oberalsterteam konnte man am Rennwochenende auf der Fulda glückliche Gesichter direkt neben enttäuschten Sportlern sehen. Und auch der Fluss machte, was er wollte:

Schon Freitag begannen ehrenamtliche Helfer des Kanu Club Fulda damit, das verbliebene Wasser auf der Sprintstrecke mit Abweisern möglichst in die richtige Richtung zu leiten. Doch ein Training mit Spaß und Elan war durch eine Hand breit Wasser unterm Heck auch nicht gegeben. Hinter den ambitioniertesten Sportler konnte man stets ein Teil des Flussbettes durch die Luft fliegen sehen – schön für den nächsten Fahrer, der minimal weniger auf den Sandbänken der oberen Fulda sich sein Paddel kaputt hauen musste. So wurde sich am Abend vor dem Rennen ganz genau überlegt, ob der Römersalat anstatt der Pommes mit Schnitzel vielleicht das entscheidende Gramm weniger bringt, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen.





Am Samstagmittag um Punkt 13 Uhr startete dann das erste Rennen der Saison 2017 für Oberalsters Kanuathleten. Während die Gegner aus dem Westen und Süden Deutschlands bereits in vorherigen Rennen ihr Können unter Beweis stellen konnten, mussten die meisten norddeutschen Sportler erst auf ihr Debüt im neuen Jahr warten.

Unser Lasse Johannsen sah darin allerdings keinen Nachteil und sicherte sich gleich zu Anfang die Goldmedaille im Schüler C1. Auch sein Vater Frank konnte nachziehen und belegte einen hervorragenden dritten Platz.

Doch weitere Erfolge konnte das Team um den Vereinstrainer Lars Walter und Landestrainerin Brigitte Schmidt nicht erzielen. Es folgten lediglich zwei vierte Plätze der Geschwister Hanna und Till Brüggemann und ein siebter Platz für Lina Brinkmann. Auch Joscha Brüggemann und Marie Gerland mussten sich leider der starken Konkurrenz geschlagen geben und reihten sich im Mittelfeld ein.

Irgendwie schafften unsere C2 Damen Hanna und Lina es dann zum Abschluss doch noch Licht in den sonst eher grauen Renntag zu bringen und fuhren auf den zweiten Platz.

Aufgrund des niedrigen Wasserstandes wünschten sich viele Teilnehmer eine nasse Erlösung von oben. Und nach langem Warten kam er dann auch: Der Regen, der für bessere Bedingungen auf der Classikstrecke am Sonntag sorgen sollte. Dass der Wasserstand vom einen Extrem in das Andere umschlagen würde, hätte wohl keiner für möglich gehalten. Nur das Bauchgefühl von Fuldas Harry Piaskowski prophezeite das Hochwasser am Sonntag morgen. War Samstag der Pegel der Fulda noch gefährlich niedrig gewesen, konnten sich die Sportler nun über einen engen, reißenden Fluss mit viel Wasserdruck freuen.

Doch diese erschwerten Bedingungen erfreuten nicht Alle: Diverse Kenterungen und kleinere Blessuren waren zu verzeichnen und auch unsere Sportler kamen nicht komplett ungeschoren davon. Gleich drei Kenterungen gingen auf das Konto von Oberalster. Marie Gerland wurde ein herabhängender Ast zum Verhängnis. Joscha Brüggemann konnte sich besonders über seinen Aussetzer ärgern. So lag er doch als Classikspezialist zwischenzeitlich auf einem sehr guten Platz und konnte aufgrund der Wasserverhältnisse sein Rennen doch nur mit einer mittelmäßigen Platzierung beenden.

Andere machten es an diesem Sonntag besser: Lina Brinkmann und Hanna Brüggemann fuhren Beide ein starkes Rennen und scheiterten knapp am Podestplatz. Diesen konnte sich hingegen Till Brüggemann sichern und belohnte sich mit der Bronzemedaille. Wiederholungstäter Lasse Johannsen schlug erneut zu und gewann sein Rennen souverän.

Und so kam es, dass am Ende nur Lasse wirklich zufrieden mit seinem Ergebnis war und die restlichen Sportler nun ganz genau wissen, wo ihre Defizite sind und dass sie daran arbeiten müssen.





Germany

Oberalster Team 2

46. INTERNATIONALE BAYERWALD REGATTA AUF DER ILZ

7. + 8. April 2017

Sechs Sportler vom Verein Oberalster hatten den langen Weg in den Bayrischen Wald auf sich genommen, um auf dem diesjährigen Ranglistenrennen auf der Ilz sportliche Erfolge zu erringen.

Und alle waren darauf gefasst: die Ilz hat es in sich und erfordert von unseren Kanuten auf der Classic- wie auf der Sprintstrecke fahrerisches Können.

Die Dießensteiner Leite ist das Kernstück beider Rennen. Hier kann getrost von Wildwasserrennsport gesprochen werden. Bootsbeherrschung und

auch Mut sind gefragt, um das Boot heil und mit einer guten Zeit ins Ziel zu bringen.

Den Schülern bleibt dieser verblockte Flussabschnitt erspart. Das Ziel liegt oberhalb der Leite – nichts desto trotz musste unser Schüler A- Fahrer Oskar Brinkmann auf seinem ersten Ranglistenrennen einen spritzigen Flussabschnitt bezwingen. Dabei positionierte er sich mit einem überzeugendem 5. Platz im Sprint wie im Classicrennen auf seinem ersten großen Rennen der Saison im Mittelfeld.

Seine Schwester Lina Brinkmann konnte hingegen nicht zufrieden sein: Was in den Testläufen stets gut gelang, wollte im Ernstfall nicht klappen. Trotz der Rückschläge gab sie nicht auf und fand stets den Weg zurück ins Boot. Respekt vor so viel Wagemut!

Hanna Brüggemann konnte sich im Feld der weiblichen Jugend in beiden Kategorien einen tollen dritten Platz sichern. Sie zeigt durch konstante Leistungen, dass sie auch auf der deutschen Meisterschaft in Lofer und Unken im Mai eine Anwärterin auf einen Treppchenplatz ist. Gleiches gilt für Joscha Brüggemann. Mit einem dritten Platz in der Classicdisziplin belohnte er sich für sein hartes, engagiertes Training.

Marie Gerland ist dabei, sich im Feld der weiblichen Juniorinnen zu verorten. Nach einem schwierigen Start auf dem ersten Ranglistenrennen in Fulda ging es vor allem darum, die verblockten Ilz zu bezwingen und mit neuer Sicherheit auch zeitlich Anschluss an ihre Konkurrenten zu bekommen.

Spannend bleibt für Till Brüggemann die Qualifikation für die Junioren – WM. Er hatte sich ein besseres Ergebnis auf der Ilz erhofft, um seine Position in der Rangliste zu festigen. Knapp am Treppchen vorbei schlitterte er mit seinem vierten Platz im Classicrennen und im Sprint reichte es nur für einen fünften Platz. Da bedarf es noch einer guten Vorbereitung, um sich auf den Deutschen Meisterschaften schlussendlich zu qualifizieren.

Es ist nicht möglich, diese Reportage zu beschließen, ohne auf den ersten Platz des Hamburger Kanuten Finn Hartstein vom WSV Hamburg in der Sprintdisziplin hinzuweisen. Ihm wie allen anderen Sportlern einen herzlichen Glückwunsch.

Gleich nach der Siegerehrung am Sonntagnachmittag ging es bei sommerlichen Temperaturen weiter ins slowenische Bovec, wo auf der türkisen Soca der Osterlehrgang des Hamburger Kanuverbandes stattfindet. Von dort mehr in der nächsten Woche.



Manfred Brüggemann

TANZ IN DEN MAI? AUJA, MIT DEN KAJAKS IN DEN WELLEN!



Sonnenschein und tagelang frischer bis starker Wind aus Nord-Ost, beste Bedingungen um sich zum Brandungspaddeln an der Baltic Sea zu treffen. Hier, wo man unabhängig von den Mondphasen ist, braucht man keine Zeitfenster ausrechnen und kann zu jeder Tageszeit Paddeln (es ist immer Hochwasser).

Also verabredeten sich am langen Wochenende einige Seekajaktivisten befreundeter Vereine in Hamburg`s Seebad zum Rundumsorglos-Paket. Das mondäne Ambiente dort lässt keine Wünsche offen: Camping direkt hinter der Düne, Fischbrötchen, Kaffee und Kuchen direkt am feinsten Sandstrand, lange auslaufende Wellen und abends in die Therme oder Beach-Bar.

Nach einer hektisch herzlichen Begrüßung zog es denn auch gleich die einen in die Wellen hinaus zum Spielen, die anderen zu einer Spritztour an



die Steilküste zum windgeschützten Picknick-Platz mit Blick auf den Sonnenuntergang. Bei dem legeren Treffen kam jeder auf seine Kosten und vor Einbruch der Dunkelheit waren denn auch alle wieder in trockenen Tüchern zum Abendessen an Land, mit Sonnenbrand und einem breiten Grinsen im Gesicht.

WOCHENENDE DER ERFOLGE



Das zweite wichtige Rennen der Wildwasserrennsportler fand in Monschau statt.

Monschau bei Sonnenschein und keine Minustemperaturen - das hat es lange nicht gegeben. Dazu noch einen tollen Platz 2 für Till Brüggemann bei den Junioren K1 und einen 4. Platz für Joscha Brüggemann.

Eine deutliche Steigerung zum Fuldarennen am letzten Wochenende und wichtige Ranglistenpunkten für Till auf dem Weg zur WM Qualifikation! Glückwunsch!



4. HKV POKAL IM KANUPOLO

Unsere Kanupolospieler sind in die Saison gestartet.

Bei stürmischen Winden und Temperaturen und gefühlten 2 Grad Minus und Wassertemperaturen von 6 Grad wurde der erste Spieltag des HKV Pokals ausgetragen.

Wir schlugen uns tapfer, alle Spieler kamen ohne Erkältung und anderen Blessuren am Bootshaus an, was wir von unserem Zelt leider nicht sagen konnten.

Wir hoffen auf einen besseren nächsten Spieltag.



OBERALSTER FAMILYCAMP 2017

- Familienausfahrt am Plöner See vom 29. April bis 1. Mai

Nach einigen Jahren Pause wurde endlich im Januar wieder zu einer gemeinsamen Familienausfahrt auf dem wunderschön gelegenen Campingplatz "Spitzenort" am Plöner See aufgerufen. Detlef und Adrienne hatten sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Der Platz „Spitzenort“ ist für ein gemütliches Paddelwochenende einfach super geeignet, hat kleine Badestrände, viele Spiel- und Sportmöglichkeiten und tolle sanitäre Anlagen. Man kann ohne Ende paddeln und sich neben den obligatorischen P a d d e l a u s f l ü g e n verschiedene gemeinsame Aktionen einfallen lassen z.B. in Richtung Kanu Polo,



Spiel- und Sport-Aktionen auf dem Trockenen oder einfach in der Sonne sitzen und klönen.

Die Resonanz war überraschend gut. 7 Familien und weitere PaddlerInnen folgten der Einladung, auch PaddlerInnen aus der Betriebsportgruppe SIGNAL IDUNA und "ehemalige" Oberalster-WassersportlerInnen. Insgesamt waren es 16 Erwachsene und 8 Kids.

Allerdings hatte sich die Träume von einem entspannten, hochsommerlichen Wochenende eine Woche vorher zerschlagen: Der Wetterbericht zeigte für die Nacht 0 Grad Celsius und für den Freitag Dauerregen bei starkem Wind aus Ost und 7 Grad Celsius Tagehöchsttemperatur.

Deshalb wurde noch in der Woche davor die Anreise von Freitag auf Samstag verlegt. Detlef war wegen dem Schwimmbadtermin für den Anfängerkurs gebunden und wir anderen wollten nicht schon bei Regen und eventuellen Minusgraden die Nacht vorher auf dem Platz verbringen...

Zum Glück wurde das Wetter tatsächlich besser. Der angekündigte Regen blieb aus. Den 2 Grad Celsius Nachttemperatur und Tagestemperaturen im immerhin schon zweistelligen Bereich trotzten wir mit genügend warmen Grillgut, wärmenden Getränken und Detlef's großer Feuerschale. Ab Sonntag gab es dann auch reichlich Sonne. Aber der Reihe nach:

Samstag war es endlich so weit. Wir trafen nach und nach mit einem voll beladenen Bootsanhänger und Autodächern voller Boote im für uns reservierten „Obstgarten“ ein - einer wunderschönen, von Hecken eingesäumten und mit blühenden Apfelbäumen bestandenen Zeltwiese.

Die ersten Oberalsterianer waren schon da - wie auch tausende von Eintags-fliegen. An der nahe gelegenen Einstiegsstelle schwammen riesige dunkle Fische im kristall-klares Wasser und zogen die Kinder sofort in ihren Bann. Schnell wurden die Wohnwagen hinge-schoben und die Zelte aufgebaut. Nach einer kleinen herzhaften Stärkung - es gab selbstverständlich immer und überall eine große Auswahl selbstgebackener Kuchen - kam natürlich die Frage nach dem Grund auf, wegen dem wir alle gekommen waren.

Was wird gepaddelt?

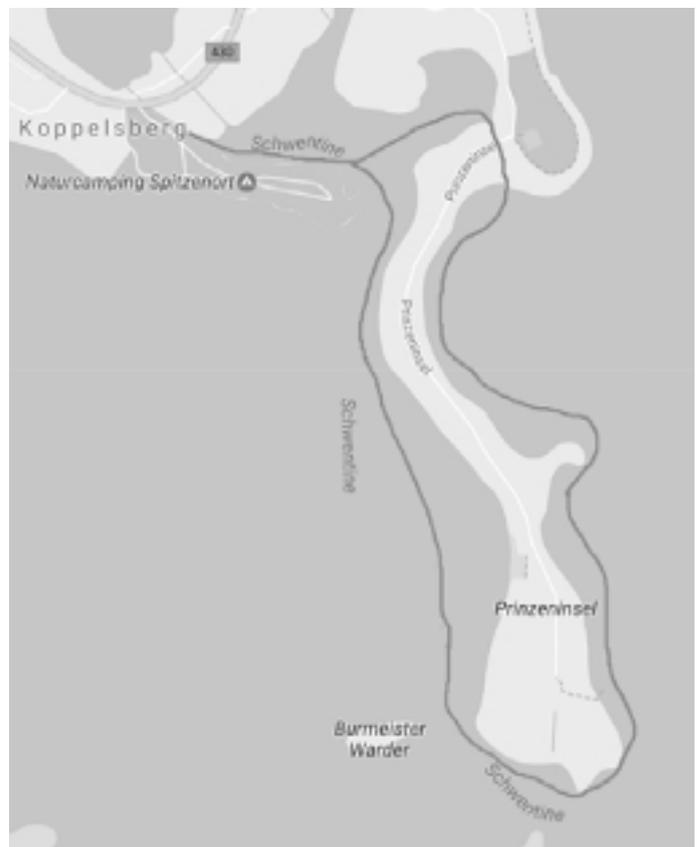
Detlef hatte 4 verschiedene Ausfahrten vorbereitet, von denen wir uns schnell die Passende ausgesucht hatten. Es sollte eine kleine Tour um die Prinzeninsel werden. Der Start war am Campingplatz und dann ging's gegen den Uhrzeigersinn um die Insel. Für unsere Jugend war es teilweise schon eine kleine Herausforderung, auf dem offenem Gewässer zu paddeln. Und damit nichts passiert, haben wir auch alle eine Schwimmweste angezogen, das heißt nein. Irgendwie war eine Weste nicht auffindbar, wodurch wir, der Größe geschuldet getauscht hatten, so dass nur Clément, als einer der ganz sicheren Fahrer, auf seine Weste verzichten musste.

Detlef hatte versucht, den Startpunkt so zu legen, dass wir in der engen Passage zwischen den Seen das Fährschiff im Rücken haben würden. Das hatte leider nur zum Teil geklappt, jedoch konnten wir wenigstens teilweise noch ein paar Wellen angehen, so dass ein paar von uns auch kurz ins Surfen gekommen sind.

An der Uferseite des Sees bleibend, wurde die Fahrt auch gut gemeistert. Über den Durchstich ging es zurück zum Campingplatz.

Am Nachmittag folgten für die Kids eine Runde Minigolf und Hüpfen auf dem Riesenhüpfkissen, während einige Erwachsene noch mal in die Boote stiegen. Das unglaublich kristallklare Wasser des Plöner Sees faszinierte uns sehr. Sogar bei mehreren Metern Wassertiefe konnten wir bis auf dem Seegrund sehen. So schön hatten wir den See nicht in Erinnerung... Wieder zurückgekehrt konnten wir uns dann ganz dem gemütlichen Teil des Abends widmen. Das Grillen um den Dreibeingrill mit Feuerschale, die wir später für ein kleines Lagerfeuer nutzten - ohne den befürchteten Regen - lieferten den perfekten Abend dazu, vor allem da wir innerlich eher auf winterliche Temperaturen eingestellt waren. Ein paar von uns haben auch noch mit einem Uzo auf die Fahrt angestoßen und so den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Tag war das Wetter etwas windiger. Der Wind hatte sehr heftig aus Richtung Ost aufgefrischt. Das haben wir bei der nächsten Fahrt gemerkt. Wir teilten uns in verschiedene Gruppen auf. Es wurde wieder am Campingplatz gestartet und ging dann direkt in den Durchstich. Auf der Seeseite bot sich uns ein anderes Bild als am Vortag. Ca. einen halben Meter hohe Wellen aus der Seemitte zogen schräg zu unserer Fahrtrichtung ihre Bahnen. Jetzt war alles Geschick und jeder Mut von unserer Jüngsten gefragt. Eine kleine Kollision führte dann auch dazu, dass ein kleiner Augenblick der Angst aufkam. Also entschloss sich Detlef dazu, ein Päckchen zu bilden, wodurch wir dann sicher über den großen Plöner See gekommen sind. Die Angst war auch schnell wieder verfliegen und nach einem Zwischenstop in Plön mit schönem Eindruck von der Plöner Altstadt inklusive Stadtkirche, Picknick und Eis, ging es durch den Stadtgraben über den kleinen Plöner See zurück zum Campingplatz.





Die von Detlef für unterwegs angekündigten großen Teichmuscheln wurden leider nicht von allen entdeckt und die seltenen grünblauen Süßwasserkorallen blieben versteckt. Detlef hatte natürlich an alles gedacht. So konnte wegen der Bäderregelung am langen Wochenende auch der eventuelle Bedarf für abendlich wärmende Flüssignahrung aufgefüllt werden...

Wieder am Campingplatz sind dann einige noch auf die Poloboote umgestiegen und haben es sich nicht nehmen lassen, etwas mit dem Ball zu spielen und noch einmal die Bootsgasse bzw. Fischtreppe zu paddeln.

Auch einige Anfänger wagten ihre Erstbefahrung der Fischtreppe: Für sie ein aufregendes Erlebnis... Abends aßen wir dann im zeltplatzeigenen Restaurant und beendeten den Abend nach einem gemütlichen Spaziergang in fröhlicher Runde auf dem Platz.

Am Montag beschlossen wir wegen der unveränderten Windverhältnisse, keine Paddeltour mehr zu planen. Den Kindern steckte noch der vorhergehende Tag in den Knochen. Mit einem gemütlichen Frühstück in der Sonne und gemeinsamen Abbau der Zelte klang das Treffen aus. Bevor wir in Richtung Heimat aufbrachen, waren sich jedoch alle in einem Wunsch einig:

Das müssen wir nächstes Jahr unbedingt wieder machen !!!

Wenn es klappt, wird es schon im Herbst eine weitere Ausfahrt geben.



LAUFTREFF AUF DER HAMBURG MARATHON MESSE AM 21. UND 22. APRIL 2017



Wie auch schon in den letzten Jahren war der Lauftreff auf der Hamburg Marathon Messe vertreten, um für unseren 27. „Volkslauf durch das schöne Alstertal“ zu werben.

Es wurde die frisch aus der Druckerei gekommene Ausschreibung an den Mann/die Frau gebracht. Wir haben gezeigt, wer wir sind und wie toll unser Lauf und der Lauftreff Alstertal ist. Auch sind wir seit dem 21.04.2017 online für die Anmeldungen.

Die Resonanz war super und deshalb ist dieser Auftritt für den Lauftreff unheimlich wichtig. Wir freuen uns, wenn sich zum nächsten Hamburg Marathon wieder einige von euch als Helferinnen für den Messestand melden.

Hans

DER HAMBURG MARATHON AM 23.04.17 MIT DEN WIDRIGSTEN WETTERVERHÄLTNISSEN

Schon mal im Kalender notieren: Der 33. Haspa-Marathon findet am Sonntag, dem 29. April 2018, statt. Das Interesse ist jetzt schon riesig. Bereits am Montagabend waren alle 1000-Frühbucherstartplätze für 60 Euro Startgeld ausgebucht.

Die Veranstalter denken für 2018 über ein Men's Race nach, bei dem sich zwei Läufer die Strecke teilen. 2017 hatten die Frauen mit dieser Disziplin ihre Premiere in Hamburg.

Eine Hitzeschlacht war der Haspa Marathon in diesem Jahr beileibe nicht. Vielmehr hatten die Teilnehmer mit Temperaturen um die zehn Grad, Regen und sogar Hagel zu kämpfen. Pünktlich um 09:00 zum Start war der Regen der Meinung, lasst die Läufer mal duschen und das in Kombination mit Hagel.

Vorbei an „Elphi“, Alster und Stadtpark

Der Hamburg Marathon nimmt die Teilnehmer kreuz und quer mit durch die Hansestadt und führt vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Los geht es an der Karolinenstraße vor dem Eingang zur Messe, von wo es über die Reeperbahn in Richtung Altona und zurück zu den Landungsbrücken geht. Wenn die Läufer schließlich in der Hafencity <http://www.hamburg.de/hafencity/> sind, wird das Feld in diesem Jahr erstmals von der im Januar eröffneten „Elphi“ beobachtet.



Von der Speicherstadt geht es schließlich durch den Wallringtunnel zum Jungfernstieg, einmal rum um die Binnenalster und schließlich auf der Ostseite der Außenalster nach Norden. Dort warten die City Nord und der Stadtpark. In Ohlsdorf geht es über den Alsterfluss und schließlich über Maienweg und Alsterkrugchaussee sowie die Stadtteile Eppendorf und Rotherbaum zurück zur Innenstadt. Das Ziel befindet sich wiederum zu Füßen des Fernsehturms vor der Messe.

Die Stimmung an der Strecke war mal wieder supi, besonders in Ohlsdorf und beim Klosterstern, es sollten rund 700.000 Zuschauer an der Strecke gewesen sein.

So ein Event erlebt man nur in Hamburg.

Unsere Marathonies und unsere Staffeln gaben ihr Bestes mit teilweise hervorragenden Leistungen, ein herzlicher Glückwunsch

Staffelmarathon

Wir hatten dieses Jahr mit kurzfristigen Absagen zu kämpfen und es war für den Teamchef Hans eine Herausforderung, die Umbesetzungen rechtzeitig zum Lauf hinzubekommen.

Unser Lauftreff war beim Start mit 5 Staffeln und vielen Läufern, die über die gesamte Strecke von 42,195 Km liefen, dabei.

Der erste Treffpunkt des Lauftreffs für die Staffeln war am Samstag vor dem Marathon. Die Käpt'n Angela (Staffel1) und Hans (Staffeln 2 -4) gaben die letzten News an die Läufer/innen weiter und beantworteten letzte Fragen zur Staffelübergabe und der „Beutelproblematik“ Schließlich sollte kein Staffelwechsellpunkt überlaufen werden...



Ergebnisse Staffeln

Staffel 1 mit der Besetzung:

Läufer 1	Laumann, Annette	01:34:42
Läufer 2	Heitmann, Franz	01:09:45
Läufer 3	Frauenstein-Kiewitt, Angela	00:51:10
Läufer 4	Heitmann, Andrea	01:04:08

Platz (M/W) 166

Zielzeit (Netto) 04:39:43

Zielzeit (Brutto) 04:47:07



Staffel 2 mit der Besetzung:

Läufer 1	Tews, Harald	01:26:20	Platz (M/W) 673
Läufer 2	Wahlers, Brigitte	01:04:35	Zielzeit (Netto) 04:05:36
Läufer 3	Sittko, Peter	00:36:52	Zielzeit (Brutto) 04:12:39
Läufer 4	Winter, Susanne	00:57:5	



Staffel 3 mit der Besetzung:

Läufer 1	Voss, Katharina	01:21:56	Platz (M/W) 898
Läufer 2	Klempau, Petra	01:17:34	
Läufer 3	Bebeniß, Dieter	00:41:37	
Läufer 4	Voß, Lasse	00:59:09	
			Zielzeit (Netto) 04:20:15
			Zielzeit (Brutto) 04:27:10



Staffel 4 mit der Besetzung:

Läufer 1	Laumeier, Annette	01:26:44	Platz (M/W) 131
Läufer 2	Schrodke, Anika	01:23:20	
Läufer 3	Mengel, Renate	00:31:53	
Läufer 4	Krohn, Hanne	01:04:50	
			Zielzeit (Netto) 04:26:45
			Zielzeit (Brutto) 04:33:40

Staffel 5 mit der Besetzung:

Läufer 1	Grelck, Heiko	01:31:2	Platz (M/W) 619
Läufer 2	Warther, Barbara	01:05:02	
Läufer 3	Schiesser, Axel	00:28:49	
Läufer 4	Hellmuth, Anja	00:57:54	
			Zielzeit (Netto) 04:03:08
			Zielzeit (Brutto) 04:13:44



**100
JAHRE**

AUGUST SANDER
» IHR HAUSKLEMPNER «
 Hummelsbütteler Landstraße 82 · 22339 Hamburg
 Telefon 040 - 59 64 98 · Telefax 040 - 50 12 95
www.august-sander.de
*Der Fachbetrieb für Sanitärtechnik und Bauklempnerei im Alstertal
 und im Norden von Hamburg*



Ergebnisse Marathon

Name	Platz	PL AK	Zeit Netto
Andre	6761	823	04:17:54
Maik	4867	518	03:55:48
Moritz	2810	505	03:36:01
Melanie	820	140	03:56:56
Nicola	846	314	04:31:56
Carsten	6733	1252	04:17:30
Hans	8553	318	04:59:02
Jens als Seba Med	3269	463	03:41:17

Unsere Marathonis und unsere Staffeln gaben ihr Bestes mit tollen Leistungen. Allen ein herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!!!!

Nicht zu vergessen unsere Siegesfeier am 23.04.17

Nachdem sich alle von den ersten „Schmerzen“ erholt hatten fand die schon traditionelle Siegesfeier um 16:00 Uhr im Bootshaus statt. Bei einigen verdienten Bieren und eine Stärkung wurde noch gefachsimpelt über den Lauf und den wetterbedingten Schwierigkeiten und man freute sich schon auf den Marathon 2018.

Hans



Trainingszeiten

HANDBALL

Leitung: Andreas Winkel

Telefon: 040-531 85 58
Mobil : 0170 - 486 47 20
E-Mail: andy@winkel5.de

DI	20.30 - 21.45	Herren Schule Hermelinweg
FR	20.00 - 21.30	Herren Schule Hermelinweg

FUSSBALL

Ansprechpartner Erw.: Wolfgang Tatzelt (komm.)

E-Mail: nasemp@aol.de

Ansprechpartner Kinder.: Daniel Brants

E-Mail: fussball-jugend@oberalstervfw.de

DI	17.00 - 18.30	Jugend Anlage Struckholt
MI	17.00 - 18.30 19.30 - 21.00	Jugend Anlage Struckholt Senioren (Brödermannsweg)
Do	17:00 - 18:30 19:00 - 21:00	Jugend Anlage Struckholt Betriebssport
FR	17.00 - 19.00	Betriebssport

FECHTEN

Leitung: Katja Meisel

Telefon: 017672339126
E-Mail: katja.meisel@hotmail.de

DI	17.30 - 19.15	Kinder (ab 8 J.) und Jugend Struckholt
	19.00 - 21.45	Junioren und Erwachsene Struckholt
DO	17.30 - 19.15	Kinder (ab 8 J.) und Jugend Struckholt
	19.00 - 20.30	Jugend und Erwachsene Struckholt

Triathlon

Leitung: Stefan Ehrlich

E-Mail: triathlon@oberalstervfw.de

DI	19.00	Lauftraining (Clubhaus)
MI	18.00	Radtraining (Haupteingang Friedhof Ohlsdorf) Bitte per Mail anfragen!!
DO	19.00	Tempotraining (Sportplatz Tegelsberg)
FR	20.00	Schwimmen Technik und Tempo (Barholomäustherme)
SA	14.00	Lauftraining (Clubhaus)

Lauftreff

Leitung: Jens Bastian

Telefon: 040 - 539 10 102
Mobil : 0151 - 241 339 95
E-Mail: lauftreff@lt-alstertal.de
Info: www.lauftreff-alstertal.de

DI	19.00	Laufen, Walken, Nordic-Walking 0,5 bis 1,5 Std. Treffpunkt Clubhaus
DO	19.00	Bahntraining - Tegelsberg
SA	14.00	Laufen 1,0 bis 2,5 Std. Treffpunkt Clubhaus

Gymnastik

Leitung: Monika Cheikh-Sarraf

Telefon: 040 - 51 43 01 50

MO	18.30 - 19.30	Aktiv 60+ Gymnasium Alstertal
	19.30 - 20.30	Fit 50+ Gymnasium Alstertal
DI	16:00 - 18:00	Seniorinnen Walken auf dem Alsterwanderweg, danach Gymnastik mit Musik Albert-Schweitzer-Gymnasium, Struckholt kleine Halle

VOLLEYBALL - HOBBYGRUPPE

Leitung: Holger Blanck

Telefon: 040-606 48 05

SO	18.00 - 20.00	Hermann - Ruge - Weg
----	---------------	----------------------

Redaktionsschluss 02/2017:

31. Juli 2017

Testboote • Seekajaks • Tourenboote • Paddel • Paddelbekleidung
Tourenberatung • Gewässerkarten • Westen • Fallboote • Ausrüstung

www.SEEKAJAK.de

GADERMANN Kajaks & Kanus

Hummelsbütteler Steindamm 70
22851 Norderstedt bei HH
Tel: 040 52983006

Wander- See- WW- Polo-
Kajaks & Kanadier
Paddel, Bootswagen,
Paddeljacken, etc,
findet man seit 22 Jahren
beim Vereinskameraden.
Nur 13 Autominuten
vom Bootshaus entfernt.



Horst Gadermanns
nette kleine Pension
in Mölln lädt zum
sportlichen Erholen ein.
Ob laufen, Paddeln oder
Spaziergänge - Mölln ist
idealer Ausgangspunkt.

Pension Seeschlösschen



Auf den Dämmen 11
23879 Mölln
Tel.: 04542 3737

www.pension-seeschlösschen.de

Direkt am See • Ausgangspunkt für Kanu-Touren • eigener Bootssteg
Kanus zur kostenlosen Nutzung • Netter Service • abschalten & relaxen

SCHARLAU



DAS COPY-CENTER FÜR PROFIS

DAS COPY-CENTER FÜR
PROFIS
Mit breitem Angebotsspektrum: z.B.

Digitaldruck

super schnell und
extrem präzise, für:

- Broschüren, Flyer, Mailings
- Poster und Banner
- Einladungs- und Visitenkarten
- Overheadfolien, Aufkleber, Folien
- Fahnen
- T-Shirts u.v.m.

3x in Hamburg:

SCHARLAU Poppenbüttel
Saseler Damm 39a, 22391 Hamburg
Tel.: 61 16 39 60, Fax: 61 16 39 61
poppenbuettel@scharlau-gmbh.de

SCHARLAU City, Zentrale
Hühnerposten 14, 20097 Hamburg
Tel.: 23 13 13, Fax: 23 15 09
city@scharlau-gmbh.de
info@scharlau-gmbh.de

SCHARLAU Winterhude
Winterhuder Weg 88, 22085 Hamburg
Tel.: 22 72 41-0, Fax: 22 72 41-41
winterhude@scharlau-gmbh.de